

# Perfekte Logistik für optimalen Service

**Erst die ausgefeilte Logistik, der perfekte Service und das breite individuelle Sortiment machen das Leasing von Berufskleidung zum gewinnbringenden Angebot für die Kunden. Als moderner, leistungsfähiger Partner setzt der DBL-Verbund zusätzlich auf persönliche Betreuung und eigenständige Note.**

Mieten statt Kaufen, dieser Trend erfreut sich wachsender Beliebtheit – auch oder gerade bei der Berufsbekleidung. Zwar tragen erst 20 Prozent der Arbeitnehmer in Deutschland während ihrer Arbeitszeit Textilien, die über einen Anbieter von Mietservice geleast werden – doch der Prozentsatz steigt. Den Schwerpunkt bilden Industrie, Handel und Handwerk, gefolgt vom Hygienebereich sowie diversen Dienstleistungsanbietern.

Die Gründe sind vor allem der entfallende Organisationsaufwand, reduzierte Kapitalkosten, gepflegtes, CD-gerechtes Aussehen der Mitarbeiter sowie die weitreichende Flexibilität. Dies garantiert allerdings erst eine ausgeklügelte Logistik, wie sie innerhalb des DBL-Verbundes mit seinen 17 kooperativ zusammengeschlossenen Vertragswerken seit Jahren erfolgreich angewendet, ständig weiterentwickelt und individuell abgestimmt wird. Nur dadurch lässt sich der reibungslose, pünktliche und auf die Bedürfnisse jedes Kunden zugeschnittene Service erzielen, der die Basis der erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen DBL-Vertragswerk und Auftraggeber bildet.

Im Mittelpunkt steht dabei die permanente Betreuung durch kompetente Ansprechpartner vor Ort. Ein Service, der bereits mit der persönlichen Beratung vor Vertragsabschluss beginnt. In Gesprächen mit dem Kundenberater wird über spezifische Kleidung – dazu gehört ggf. auch die normentspreche Warn- bzw. Schutzkleidung -, sowie Pflege- und Servicekonditionen eine ganzheitliche, betrieblich zugeschnittene Lösung erarbeitet. Entweder liegt diesem Vorschlag die bestehende Kollektion eines Herstellers zugrunde – der DBL-Verbund vermietet z.B. Kansas-Berufskleidung -, oder es werden die Designer des DBL-Verbundes mit dem Entwurf einer

neuen Kollektion beauftragt – die REWE-Kollektion entstand auf diese Weise.

Jeder Träger erhält anschließend seine persönlichen Kleidungsstücke, die auf Wunsch mit Firmenlogo und Name gekennzeichnet sind. Anschließend werden diese mit einer Ident-Nummer (Patchcode) ausgestattet. Analog dazu geschieht die Einrichtung von Schranksystem oder Kleidermagazin beim Kunden. Der periodische Wechsel richtet sich nach den jeweilig getroffenen Vereinbarungen. Soll die Berufskleidung z. B. einmal pro Woche ausgetauscht werden, erhält der Mitarbeiter drei Garnituren: Eine wird getragen, eine liegt zum Wechsel bereit, eine weitere befindet sich im DBL-Vertragswerk zur Pflege. Die Flexibilität des DBL-Systems zeigt sich in einem weiteren Punkt: scheidet ein Mitarbeiter aus, wird seine Ausstattung zurückgenommen, der neue unverzüglich eingekleidet.

Zum vereinbarten Zeitpunkt holt der DBL-Servicemitarbeiter die getragene Berufskleidung, gesammelt in einem von der DBL zur Verfügung gestellten System, ab und tauscht sie gleichzeitig gegen frische gepflegte aus. Damit entfällt jeder personelle oder organisatorische Aufwand für den Kunden – der Träger findet seine eigene, saubere Kleidung regelmäßig am vorher vereinbarten Ort.

Im DBL-Vertragswerk wird die verschmutzte Berufskleidung zunächst durch das Barcode-System erfasst und nach Waschverfahren sortiert. Moderne Maschinen, Waschmittel und Verfahren sorgen für eine energie- sowie wassersparende und damit umweltfreundliche Pflege. Nach dem Trockenvorgang und dem Glätten der Kleidung werden die einzelnen Teile von geschulten Mitarbeitern bzw. Mitarbeiterinnen im Rahmen der Qualitätskontrolle auf Mängel überprüft und, sofern erforderlich, repariert. Neben der Befestigung loser Knöpfe oder Verschlüsse gehört dazu auch die Kontrolle eventuell vorhandener Logos und Namensschilder. Stark beschädigte Teile werden gegen neue ausgetauscht.

Die automatische Sortieranlage sammelt anschließend alle Einzelteile, führt sie zusammen und ordnet sie nach Tour, Kunde, Träger und Artikel. Durch das Barcode-System wird dabei sichergestellt, dass jeder Träger immer nur die für ihn eingerichtete

Kleidung zurückerhält. Der Servicefahrer liefert die frisch gepflegte Berufskleidung pünktlich im vereinbarten Rhythmus und zum ausgemachten Zeitpunkt an und holt die getragene wieder ab – der Kreislauf hat sich geschlossen.